

Jahrbuch 2017





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4 - 5	DRK-Schul- und Therapiezentrum	37 - 38
Präsidium / Neue Gesichter im DRK-Landesverband	6 - 7	DRK-Christof-Husen-Haus	39
DRK-Aktionstage	8 - 9	DRK-Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche	40
Sozialarbeit		DRK-Fachschulen für Altenpflege	41
Kinder, Jugend und Familie	11	DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel	42 - 43
Pflege	12 - 13	DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park	44
Ehrenamt	14 - 15	DRK-Seniorenwohnanlage Dahme	45
Aus- und Fortbildungen	16 - 17	Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark	46
Flüchtlingshilfe	18 - 19	DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg	47
Kinderpaten	20 - 21	DRK-Blutspendedienst Nord-Ost	48 - 49
Freiwilligendienste	22 - 23	DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein	50 - 51
Rotkreuzaufgaben		Deutsches Rotes Kreuz in Schleswig-Holstein	52 - 53
Jugendrotkreuz	25 - 27	Namen und Zahlen	54 - 62
Bereitschaften	28 - 29	Kontakte DRK-Kreisverbände	63
Wasserwacht	30 - 31	DRK-Grundsätze	64 - 65
		Spenden	66
Einrichtungen und Beteiligungen		Impressum	67
DRK-Zentren für Gesundheit und Familie	33 - 35		
DRK-Kinder- und Jugendhilfe Nord	36		



v.li.: Ralph Schmieder (Vorstand), Anette Langner (Vorstand, Sprecherin), Georg Gorrissen (Präsident)

Vorwort





Liebe Leserinnen und Leser,

es liegt ein bewegtes Jahr als DRK Schleswig-Holstein hinter uns. Auch wenn 2017 nicht von dem einen großen Ereignis wie es in den Jahren zuvor von der Flüchtlingssituation geprägt war, schälte sich in der vielfältigen Arbeit unserer Organisation ein Komplex heraus, der weiter rasant an Bedeutung gewinnt: Das Leben im Alter.

Die Pflege älterer Menschen, die Begleitung in den letzten Lebensjahren und schwere Krankheit im Alter sind Themen, mit denen das Deutsche Rote Kreuz sich schon lange beschäftigt und in denen wir eine hohe Kompetenz haben.

Immer mehr Menschen haben richtigerweise auch an uns die Erwartung, Antworten auf die Fragen zu finden, die sie sich in einer älter werdenden Gesellschaft stellen: Kann ich in meiner gewohnten Umgebung im hohen Alter leben und gepflegt werden? Wenn nicht, finde ich eine gute Pflegeeinrichtung in meiner Nähe? Gibt es kompetente und liebevolle Menschen, die mich auch in meinen letzten Lebensmonaten begleiten? Wer kümmert sich um mich mit Rat und Tat, wenn ich im Alter erkrankte?

Das Deutsche Rote Kreuz Schleswig-Holstein hat auf diese Fragen gute Antworten, wie die zahlreichen Beispiele aus der Praxis in diesem Jahresbericht zeigen. Und das DRK in Schleswig-Holstein arbeitet intensiv daran, nicht nur in diesen Bereichen von Jahr zu Jahr besser zu werden, sondern in all seinen Geschäftsfeldern. Auch dieses belegt unser ausführlicher Jahresbericht.

Dabei standen im vergangenen Jahr einmal mehr unsere vielen ehrenamtlichen Mitglieder sowie hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt. Ohne sie wäre eine Organisation wie das Rote Kreuz undenkbar. Daher danken wir ihnen für ihr Engagement und ihre Tatkraft, mit der sie das DRK zu einer der tragenden Säulen des Sozialwesens unserer Gesellschaft machen.

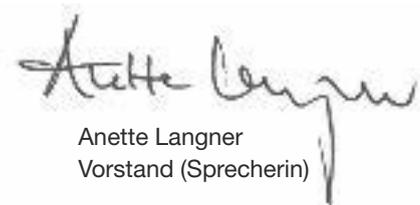
Unser Dank gilt darüber hinaus unseren Fördermitgliedern und Spendern sowie den Abgeordneten, der Landesregierung und den Vertretern der uns verbundenen Verbänden und Vereine.



Georg Gorrissen
Präsident



Ralph Schmieder
Vorstand



Anette Langner
Vorstand (Sprecherin)



Präsidium hinten v. l.: Dr. Juliane Rumpf, Georg Gorrissen (Präsident), Katharina Schumacher, Dirk Kubat, Christian Zöllner, vorne v. l.: Frauke Tengler (Vizepräsidentin), Andreas Breitner (Vizepräsident), Dr. Gerd-Rüdiger Steffen, Wiebke Boysen

Neue Gesichter im DRK-Landesverband



Anette Langner,
Vorstand (Sprecherin)



Fredric Möb,
DRK-Wasserwacht, Landesleiter



DRK-Landesversammlung: DRK-Präsident, Georg Gorrissen, informierte in seiner Rede über die Herausforderungen des Rettungsdienstes in der heutigen Zeit.

Erfolgreiche Landesversammlung

Seit dem 01. Oktober 2017 ergänzt Anette Langner den Vorstand des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein. Gemeinsam und gleichberechtigt leitet sie zusammen mit Ralph Schmieder den Verband hauptamtlich.

Anette Langner (55) war zuvor seit Juni 2012 Staatssekretärin und Amtschefin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein. Die Kielerin war zudem von 2005 bis 2012 Abgeordnete des Schleswig-Holsteinischen Landtages und Mitglied im Sozial-, Wirtschafts- und Europaausschuss.

Auf der Landesversammlung am 17. November 2017 hat der Präsident des Landesverbandes, Georg Gorrissen, eine erfolg-

reiche Bilanz der Arbeit des DRK in Schleswig-Holstein gezogen. Gorrissen unterstrich vor den Delegierten in Rendsburg die wertvolle Arbeit der Ehrenamtler im DRK und betonte die Herausforderungen des Rettungsdienstes in der heutigen Zeit.

Der DRK-Präsident dankte seinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium für die konstruktive Zusammenarbeit sowie allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Frederic Möß wurde als zusätzliches Mitglied neu in das Präsidium gewählt. Er vertritt dort als Landesleiter die DRK-Wasserwacht.



DRK-Aktionstag: Interessierte Besucher im Kieler Citti-Park.

DRK-Mitmachtage: Gemeinsam sind wir DRK



JRK-Projekt Teddy braucht Hilfe: Erste Hilfe-Maßnahmen für die Kleinen.

DRK-Mitmachtage im Kieler Citti-Park

Wie vielseitig ist das Rote Kreuz? Die Besucher im Kieler Citti-Park konnten es bei einem bunten Mitmachprogramm miterleben. An zwei Aktionstagen im Oktober stellten sich der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein und der DRK-Kreisverband Kiel im Kieler Citti-Park vor. Entlang der Einkaufsmeile zeigte das DRK-Team ein abwechslungsreiches Programm und lud mit Aktionen zum Mitmachen ein. So konnten die Besucher erleben, wie vielseitig die Arbeit des Roten Kreuzes ist.

Auf die kleinen Besucher wartete neben Schminke- und Malaktionen auch Teddy, der dringend Hilfe brauchte: Zusammen mit dem Jugendrotkreuz probierten sie das Anlegen von Verbänden und Pflastern aus. Die großen Besucher versuchten sich auf einem Bewegungsparcours, beim Gedächtnistraining oder frischten ihre Kenntnisse in Erster Hilfe auf. Die Rettungsschwimmer der Wasserwacht berichteten nicht nur von ihren Einsätzen, sondern luden auch gleich zum Fotoshooting ein.

Mit dabei war auch das Mobile Integrationsteam mit einem Arabisch-Schnellkurs. Das Netzwerk gegen Kinderarmut zeigte wiederum, wie sich mit geringen finanziellen Mitteln der Einkaufswagen mit gesunden und leckeren Lebensmitteln füllen lässt. Die DRK-Schulaufgabenhilfe, der DRK-Hausnotruf, die DRK-Fachschule für Altenpflege und der DRK-Jugendtreff „Kieler Juwel“ rundeten das vielfältige Bild der DRK-Aktivitäten ab.

Teddy braucht Hilfe

Beim jährlichen Kieler Bootshafensommer präsentierte das JRK am 04. August 2017 das Projekt Teddy braucht Hilfe. Die Besucher am Zelt des JRK konnten selbst erleben, wie durch das Projekt die Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz gefördert werden und wie spielerisch helfende Maßnahmen vermittelt werden können.

Die zahlreichen Besucher informierten sich zudem über die zahlreichen Erste-Hilfe-Angebote beim Roten Kreuz und konnten selbst an einer Übungspuppe ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen.



Netzwerk gegen Kinderarmut: v.li. Anke Thomsen, DRK-Kreisverband Kiel, Anette Langner, Vorstand DRK-Landesverband Schleswig-Holstein und Jürgen Hoffmeister, Kreisgeschäftsführer DRK-Kreisverband Kiel, informierten über das Projekt.



Erste-Hilfe-Übung: Ehrenamtliche des DRK-Kreisverbandes Kiel zeigen den Besuchern wie es geht.



Teddy braucht Hilfe: Das Projekt des Jugendrotkreuzes führt Kinder an die Erste-Hilfe heran.



Sozialarbeit



Unsere Kitas



Deutsches Rotes Kreuz 

Gremienarbeit und landespolitische Vertretung

Die Interessen der Träger und Mitarbeiter der DRK-Kindertageseinrichtungen in Gremien zu vertreten und durchzusetzen, ist gerade auf landespolitischer Ebene ein wichtiges Ziel. Stephanie Rieger und Kristina Fischer, beide Referentinnen im DRK-Landesverband Schleswig-Holstein, Bereich für Kinder, Jugend und Familie unterstützen diese Gremienarbeit.

Die im Mai 2017 neu gewählte Landesregierung hat die Umstrukturierung der Kindertagesstättenbereiche als eine Aufgabe der laufenden Legislaturperiode identifiziert. Hier bringt sich das DRK durch den Zusammenschluss mit den anderen Wohlfahrtsverbänden in der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Schleswig-Holstein e.V. (LAG) intensiv in den Diskurs um Qualitäts- und Strukturstandards ein. Hierfür trifft sich der LAG-Fachausschuss Kita regelmäßig zur Vor- und Nachbereitung der im Sozialministerium stattfindenden Projektgruppen.

Das Kita-Aktionsbündnis, dem das DRK ebenso angehört, organisiert Fachtage, entwickelt Positionspapiere oder begleitet wissenschaftliche Untersuchungen, wie zum Beispiel die Studie zu Personalausfällen von Prof. Dr. Petra Stehmel und Henning Kiani im Jahr 2016.

Zudem engagieren sich Stephanie Rieger und Kristina Fischer auch in DRK-internen Gremien. Leitungstagungen und Trägertreffen finden beispielsweise regelmäßig statt. Hier werden Positionierungen, weitere Vorgehensweisen bei bestehenden Problemen oder auch die Weiterentwicklung der DRK-Profil-schärfung bearbeitet.

Zweimal im Jahr findet auf Bundesebene ein Vernetzungstreffen aller Landesreferenten Kinderhilfe unter Moderation des DRK-Generalsekretariats statt. Dieser Arbeitskreis bietet Raum für Austausch zu bundesweit bestehenden Entwicklungen, wie der Neuregelung der Kita-Finanzierung oder zu DRK-internen Themen, zum Beispiel dem Vorstellen von Best-Practice-Beispielen aus den einzelnen Landesverbänden.



Herausforderungen in der Pflege

Pflege – im Zeichen der Menschlichkeit

- Unterstützung im Alltag
- Hausnotruf
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Pflege
- Stationäre Pflege
- Begleitetes Reisen



Pflege zwischen Technik und Menschlichkeit

Die Technisierung des Alltags findet inzwischen auch in Berufen statt, in denen es neben den praktischen Anwendungen auch um soziale Kompetenzen geht. Im beruflichen Alltag erfordert dies zunehmend, das Spannungsfeld zwischen technischer Nützlichkeit und menschlicher Nähe auszuloten.

- An welchen Stellen im pflegerischen Alltag ist Technik und Technologie unverzichtbar?
- Wo wirkt sie unterstützend und entlastend?
- Wann steht aber doch die menschliche Fürsorge und Behandlung unersetzbar im Vordergrund?

Der internationale Tag der Pflegenden am 12. Mai stand 2017 unter dem Motto: „**Starke Pflege weist den Weg**“. Vor diesem Hintergrund wurde in einem halbtägigen Dialog beleuchtet, wel-

Der Landespflegekongress Schleswig-Holstein ist ein wichtiges und politisch anerkanntes Forum für die pflegetherapeutische Diskussion im norddeutschen Raum. Dieses wird auch durch die ideelle und finanzielle Beteiligung der Landesregierung dokumentiert.

Mitberatend und insbesondere fachlich unterstützend waren die Vertreter_innen des Forums Pflegegesellschaft, Vertreter des Bundesverbandes Pflegemanagement, das Norddeutsche Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege, der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe Nordwest e.V. und die zuständigen Mitarbeiter im Sozialministerium Schleswig-Holstein mit eingebunden.

che Rolle die Profession Pflege in diesem Spannungsfeld spielt. Eine ethisch fachliche Diskussion ging den Fragen nach, welche Herausforderungen, Chancen und welche Gestaltungsperspektiven die Pflege in Schleswig-Holstein in diesem Feld hat.

Landtagspräsident Klaus Schlie stellte die Bedeutung der Pflege für das Land und die Politik in Schleswig-Holstein heraus. Die Ergebnisse, Fragen und offenen Punkte des Landespflegedialogs werden dann auf dem 8. Landespflegekongress 2018 im gewohnten Rahmen und Format vertiefend herausgearbeitet und anlässlich des Internationalen Tages der Pflegenden diskutiert.



Ehrenamtskoordinatoren / Ehrenamtsmanager 2017:
Dieser Kurs hat mit Erfolg die Ausbildung absolviert.

Stärkung und nachhaltige Sicherung des Ehrenamtes

Ausbildung zum Ehrenamtskoordinator/-Manager

Der DRK-Landesverband hat sich zum Ziel gesetzt, flächendeckend qualifizierte Ansprechpartner_innen im Bereich Ehrenamt auszubilden. Durch diese Initiative wurden 13 neue Ehrenamtskoordinatoren / Ehrenamtsmanager und zwei Engagement Berater unter fachkundiger Leitung der Beratergruppe Ehrenamt und der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland ausgebildet.

Die Teilnehmer haben in den Ausbildungsblöcken das Handwerkszeug zum Koordinieren, Begleiten, Unterstützen, Organisieren, Initiieren und Moderieren von Ehrenamtlichen und Freiwilligen gelernt.

Die Fachkompetenzen und sozial Kompetenzen konnten so erweitert und in einer Abschlussarbeit mit der Abschlusspräsentation vorgestellt werden.

DRK-Besuchsdienst – Eine neue Gruppe in Flensburg ist dazu gekommen

Die Helfer des DRK-Besuchsdienstes besuchen ältere, oftmals alleinstehende Menschen in ihrer Wohnung oder in einer Senioreneinrichtung. Sie unterstützen damit deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und bieten Entlastung für Angehörige. In besonderem Maße trifft dies für ältere Menschen zu. Jeder kann sich die zunehmende Leere vorstellen, wenn Ehepartner, Geschwister, Freunde versterben und soziale Kontakte damit nach und nach entschwinden. Die Kinder leben oftmals weit weg oder sind berufstätig und können die langen Tage nicht füllen. Kommen dann noch körperliche Einschränkungen hinzu, können kaum noch aktiv neue Kontakte gesucht werden.

Für die körperliche Pflege, die pflegerische Betreuung und die hauswirtschaftliche Hilfe gibt es professionelle ambulante Pflegedienste und stationäre Angebote. Aber manchmal wird ein Pflegedienst noch gar nicht benötigt. Um den emotionalen Bedürfnissen der betroffenen Menschen eine Unterstützung zu geben, ist der Aufbau von ehrenamtlichen Besuchsdiensten ein wichtiges Glied in der Hilfeleistungskette des Deutschen Roten Kreuzes. Er ist sowohl für Ehrenamtliche als auch für Besuchte ein Angebot ohne aufwendige vorbereitende Maßnahmen und Organisation.



Kontinuierlich begleitet Peggy Heer (li.), Referentin für Pflege im DRK-Landesverband Schleswig-Holstein, die bereits bestehenden Gruppen und unterstützt die Kreisverbände und Ortsvereine bei dem Aufbau neuer Besuchsfreunde-Gruppen.

Jährlich finden Austauschtreffen der Koordinatoren der Besuchsgruppen und Basisfortbildungen für neue ehrenamtliche Besuchsfreunde statt. Im vergangenen Jahr wurde ein neuer Besuchsdienst im DRK-Kreisverband Flensburg gegründet, der nun mit vier engagierten Besuchsfreunden seinen ehrenamtlichen Dienst aufgenommen hat.



Großes Interesse bei der Auftaktveranstaltung: Ehrenamtlicher Hospizbegleiter – Wie begleitet man sterbende Menschen

Einen Einblick in das Thema Sterbebegleitung konnten interessierte Ehrenamtliche während der ersten Kieler Hospiztage bekommen. Rund um den Welthospiztag am 14. Oktober fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, die auf das wichtige Thema aufmerksam machten.

Eine Aktion des Landesverbandes in Zusammenarbeit mit der hospiz-initiative Kiel e.V. und der DRK-Anschar-Schwesternschaft Kiel richtete sich an Interessierte, die sich ehrenamtlich als Hospizbegleiter engagieren möchten. Mitarbeiter und Ehrenamtliche der hospiz-initiative Kiel e.V. berichteten von ihren Erfahrungen und beantworteten Fragen rund um das Engagement und die Ausbildung zum Hospizbegleiter. Die von der Initiative durchgeführte Ausbildung wird gefördert durch die Glücksspirale.

Die Begleitung sterbender Menschen ist ein ganz besonderes ehrenamtliches Engagement. Es ist ein gesellschaftlich relevantes Thema, dem sich der DRK-Landesverband jetzt in enger Kooperation mit der hospiz-initiative Kiel e.V. widmet.

Bereits nach der ersten Veranstaltung konnten sechs Teilnehmer für die Ausbildung zum Hospizbegleiter gewonnen werden.



Umfangreiches Fortbildungsprogramm: Das DRK hat viel zu bieten.

Aus- und Fortbildungen

Unser umfangreiches Fortbildungsangebot umfasst unter anderem Gesundheitsprogramme mit Gymnastik, Yoga oder Tanzen und den Bereich „Leben mit Krebs!“ sowie den Bereich „Leben im Alter“.

Unser Aus- und Fortbildungsangebot richtet sich an Interessierte, die

- sich zu Übungsleitern ausbilden lassen wollen,
- Anregungen und Ideen suchen,
- in den Selbsthilfegruppen „Leben mit Krebs!“ aktiv sind.



Leben im Alter!

Rund um das Thema „Leben im Alter“ haben wir einen neuen Schwerpunkt für Senioren entwickelt, denn wir wollen Menschen bei einem selbstbestimmten und gesunden Leben im Alter unterstützen.

Ein neues Angebot ab 2017 ist die Vortragsreihe. Hier gibt es diverse Themen, aus denen ein Vortrag ausgewählt werden kann. Von der „Selbstbestimmte Vorsorge“ bis hin zum „Fit im Alter: Gesund essen, besser leben“ ist eine große vielfältige Auswahl vorhanden. Es haben in diesem Jahr 35 Vorträge stattgefunden mit insgesamt 534 teilnehmenden Personen.

Seit 2015 fest im Programm ist das Angebot „Bewegung mit dem Rollator“. Die Rollator-Übungen schulen Haltung, Balance und Stabilität. Der spielerische Umgang mit dem Gerät vermittelt Sicherheit und hat einen positiven Einfluss auf Körper, Geist und Seele.



Unterstützt durch:

Gesundheitsprogramme

Unsere Gesundheitsprogramme sorgen für eine Balance von Körper und Geist. Hier konnten wir 2017 wieder einige Aus- und Fortbildungen anbieten:



- Eine Yoga-Ausbildung
- Je drei Yoga- und Gymnastikfortbildungen
- Zwei Sitztanzfortbildungen
- Je eine Wassergymnastik-, Gedächtnistrainer- und Kinderyoga-Fortbildung

Leben mit Krebs!

Im Bereich „Leben mit Krebs!“ haben wir 2017 wieder Basis-Qualifikationen zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Begleitung krebserkrankter Menschen durchgeführt. Selbsterfahrungs- und Entspannungsangebote sind ein wichtiger Teil der Fortbildungen in der Krebsnachsorge wie auch die Beschäftigung mit den Auswirkungen der Erkrankung auf Angehörige und Umfeld. Insgesamt fanden sieben erfolgreiche Fortbildungen statt.

Unsere neu aufgelegte Broschüre bietet Ansprechpartner, Adressen und Informationen, wo und wann Treffen stattfinden.





Psychosoziale Beratungsassistenz für traumatisierte Flüchtlinge

Aufgrund ihrer Erfahrungen sind viele Geflüchtete traumatisiert: Die Strapazen der Flucht, Verlust der Familie und des zu Hause ... – viele sind bei ihrer Ankunft in einem körperlich und psychisch schlechten Zustand.

Dies stellt auch die vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK vor Herausforderungen, die mit Geflüchteten zusammenarbeiten. Daher wurde 2017 das Weiterbildungsprogramm Psychosoziale Beratungsassistenz für trau-

matisierte Geflüchtete entwickelt. Das Weiterbildungsprogramm beinhaltet für die Teilnehmer zwei Phasen:

In der ersten Phase werden die Teilnehmer sensibilisiert und erhalten Fortbildungen mit den Schwerpunktthemen Trauma, interkulturelles Konfliktmanagement / Kommunikationstraining, Abgrenzung und Selbstschutz.

Die teilnehmenden Personen sollen ein Verständnis für die Pro-



Aufnahmeplätze der DRK-Erstaufnahmeeinrichtungen

Boostedt: 2.000 Plätze
Neumünster: 850 Plätze

40% der Geflüchteten leiden an einer posttraumatischen Belastungsstörung

Unterstützt durch:



bleme und Symptome betroffener Geflüchteter bekommen und so einen sensiblen, zielgerichteten Umgang mit ersten Hilfestellungen für traumatisierte Flüchtlinge erlernen werden.

Die zweite Phase stellt die Begleitung in der Praxis dar. Tatsächlich erfahrene Situationen können in diesem Rahmen besprochen, nachgespielt sowie reflektiert werden, und offene Fragen werden beantwortet.

Das Weiterbildungsprogramm wird von Experten themenspezifisch begleitet und durchgeführt. Es soll keine professionelle psychotherapeutische Behandlung ersetzen.

Geflüchtete sollen bei der Förderung ihrer psychischen Stabilität niedrigschwellig sowie kompetent unterstützt und somit das Ankommen und Integration in die Gesellschaft erleichtern werden.



Leben mit Krebs ... und Kindern!

Kinderpaten bieten Entlastung

Ist ein Elternteil an Krebs erkrankt, wird besonders auch das Leben der Kinder stark beeinträchtigt. Um die Familien zu entlasten, übernehmen ehrenamtliche Kinderpaten eine stundenweise Kinderbetreuung. Die Betreuung ist Teil des Projektes „Leben mit Krebs ... und Kindern!“, das der DRK-Landesverband seit 2015 in Zusammenarbeit mit interessierten DRK-Kreisverbänden koordiniert.

Erfolgreiche Kinderbetreuung

Seit Anfang 2016 läuft das Projekt im DRK-Kreisverband Plöner Land. 2017 sind dort sechs Kinderpaten aktiv und erfolgreich in den Familien tätig.

Mehrere Familien verlängerten 2017 die Vereinbarung nach den ersten Monaten um weitere drei bis vier Monate, da die ehrenamtlichen Kinderpaten eine gute Unterstützung für die Kinder und Eltern während einer schwierigen Zeit sind.



Spenden für das Projekt

Das Projekt wird für drei Jahre teilweise aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie gefördert, ist aber auch auf Spenden angewiesen:

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein
Kieler Volksbank eG,
IBAN: DE 64 2109 0007 0090 0858 33

Stichwort:

Leben mit Krebs ... und Kindern!

Unterstützt durch:



Inzwischen wurde es auf zwei weitere Kreisverbände ausgeweitet.

Im Kreis Steinburg absolvierten fünf Kinderpaten 2017 die Fortbildungen und konnten im Herbst in den Familien anfangen. In Neumünster wurden bereits im Frühling 2017 zehn Kinderpaten gefunden. Sie wurden im Herbst 2017 vorbereitet und fortgebildet.

Familien in allen drei Kreisen können sich melden, um das An-

gebot in Anspruch zu nehmen. In Schellhorn, Itzehoe und Neumünster werden die Kinderpaten von hauptamtlichen Mitarbeitern begleitet. Laufend finden dort Erfahrungsaustausche und Fortbildungen statt.

Das Projekt wird in 2018 weiterlaufen. Auch andere Kreisverbände haben großes Interesse gezeigt das Projekt „Leben mit Krebs ... und Kindern!“ umzusetzen.

Weitere Informationen unter: drk-sh.de/kinderpaten



Freiwilligendienste – mach mit... sei dabei!



Seminare

2017 ermöglichten wir unseren Freiwilligen ein Städteseminar in Dresden. Das Besondere: Die Freiwilligen haben die Themen mitgestaltet und geplant. Auf allen aneinander grenzenden Seminarwochen wurde über die besondere politische „Situation“ in Dresden informiert, zum Beispiel mit einem Ausflug zu der wöchentlich stattfindenden Pegida-Demonstration nebst Gegenbewegung.

Zudem hatten alle Gruppen die Möglichkeit, das ehemalige DDR-Staatssicherheitsgefängnis zu besuchen. Auch ortsansässige Beratungsstellen haben ihre Arbeit den Freiwilligen vorgestellt, zum Beispiel zu den Themen: Psychosoziale Störungen und Opfer von Menschenhandel. Ein Schwerpunkt lag bei allen Gruppen auch auf den kulturellen Angeboten Dresdens, beispielsweise der Besuch des Militärgeschichtlichen Museums, des Hygienemuseums oder eine Wanderung durch das Elbsandsteingebirge.

2017 neu dabei: FSJ_Schule

Seit September 2017 bieten wir gemeinsam mit drei weiteren Freiwilligendienste-Trägern (AWO, Diakonisches Werk, Paritätischer Wohlfahrtsverband) im Trägerverbund das Pilotprojekt FSJ_Schule an. Dieses Modellprojekt ermöglicht jungen Menschen, ein Freiwilliges Soziales Jahr an weiterführenden Schulen zu absolvieren. Insgesamt können wir 22 Plätze im Projekt FSJ_Schule zur Verfügung stellen, die wir alle besetzen konnten. Gefördert wird das Projekt FSJ_Schule aus Fördermitteln des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Die Freiwilligen teilten sich prozentual wie folgt auf die verschiedenen Einrichtungsarten auf:

Einrichtungsbereiche	%
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Schulen	37 %
Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	28 %
Krankenhäuser und Reha-Kliniken	19 %
Senioreneinrichtungen	6 %
Sonstige Einrichtungen	10 %

Bundesfreiwilligendienst

Im Bundesfreiwilligendienst waren im Jahr 2017 durchschnittlich 47 der durch den Landesverband betreuten Plätze besetzt.

Der Anteil der männlichen Freiwilligen betrug 36 %, der der weiblichen dementsprechend 64 %.

Die Freiwilligen teilten sich prozentual wie folgt auf die verschiedenen Einrichtungsarten auf:

Einrichtungsbereiche	%
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	25 %
Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	18 %
Krankenhäuser und Reha-Kliniken	28 %
Senioreneinrichtungen	15 %
Sonstige Einrichtungen (Fahrdienste, Rettungsdienst)	14 %



Weltwärts

Im August 2017 sind erneut sechs Freiwillige nach Kambodscha gereist, um dort für zwölf Monate in zwei Projekten im Englischunterricht und Computerunterricht zu unterstützen.



Rotkreuzaufgaben



Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz (JRK) vertritt die Interessen der Jugendlichen im DRK und führt junge Menschen an das Ideengut des Roten Kreuzes heran.

Im JRK lernen, üben und erleben sie Gemeinschaft, soziale und politische Verantwortung und kritische Mitarbeit. Das JRK bietet Raum und Hilfen für die Entfaltung der Persönlichkeit und zur Orientierung im sozialen Umfeld.



JRK-SH.de : Neuer Webauftritt

Einen komplett neuen Anstrich erfuhr die Website des Jugendrotkreuz #JRKinSH! Der Arbeitskreis Kommunikation hat sich mächtig ins Zeug gelegt, um die JRK-Website neu zu gestalten.

Das Ergebnis: Eine moderne, frische Seite, die die neuesten Webtechnologien nutzt und künftig interessierte Jugendliche noch besser informiert.

Im Fokus steht der Austausch von JRK-Themen. Erlebnisse werden anschaulich durch Bildgalerien und Videos publiziert und der neue Terminkalender erlaubt es, sich über bevorstehende Aktivitäten zu informieren.



Wir sind gemeinsam #DRKinSH und #JRKinSH und geben unser Know How weiter:

Der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein unterstützt gemeinsam mit seinen IT-Experten und dem Arbeitskreis Kommunikation die Kreisverbände in der Einrichtung und Pflege der Websites.

Nach und nach nehmen viele Kreisverbände das Angebot wahr und glänzen nun ebenfalls mit einem neuen Internetauftritt.

Neue Homepage:
Modern und frisch



Internationale Begegnung: Gemeinsam sich engagieren.

Internationale Begegnung 2017: Zehn Jahre Estnisch-Deutsche Begegnung

Traditionell hat die Internationale Begegnung zwei Schwerpunkte: Einerseits geht es darum, Land & Leute, Kultur, Natur und Rotes Kreuz Estlands kennenzulernen, andererseits darum, etwas für das Gemeinwohl zu tun.

Das 10-jährige Jubiläum mit dem Estnischen Roten Kreuz und dem Jugendrotkreuz Schleswig-Holstein wurde 2017 im kleinen Dorf Maarja Küla im Südosten von Estland begangen. Inklusion als ein lebendiges Konzept im Roten Kreuz wird hier besonders sichtbar. So leben in diesem Dorf Menschen mit und ohne körperliche und geistige Beeinträchtigungen zusammen. Und die Jugendrotkreuzler waren vom 19. - 29. August 2017 mit ihrem sozialen Projekt wieder ganz dabei. Mit viel Engagement, Tatendrang und Fleiß wurden mit lokalen und nachhaltigen Rohstoffen die Außenbereiche des Begegnungszentrums hochwassersicher und rollstuhlgerecht umgestaltet sowie eine neue Grill-ecke gebaut.

Neben den schweißtreibenden Arbeiten gab es aber auch ein vielseitiges Kultur- und Freizeit-Programm zu erleben. Eine Fahrt auf dem ersten solarbetriebenen Floß und die Erkundung des Stausees Saesaare Pisjärv, des Meenikunno Moors sowie des Estnischen Verkehrsmuseums gehörten dazu.



Die neue JRK-Kampagne

Gemeinsam soll mit dieser Kampagne etwas bewegt werden, jeder soll einen Beitrag dazu leisten und Menschlichkeit wieder an Wert gewinnen.

#WasGehtMitMenschlichkeit

„Gemeinsam für den Frieden. Wenn du die Welt mit dem Herzen siehst, kennst du das Gefühl, dass Menschlichkeit wieder an Wert gewinnen muss.“

Vor dem Hintergrund dieses Zitats wurde 2017 die neue Kampagne des JRK gestartet. Kick-off war Anfang Juni beim Supercamp auf Rügen mit etwa 1.700 Jugendlichen aus ganz Deutschland. Nun ist sie auch bei uns in Schleswig-Holstein angekommen!

Über drei Jahre soll die Kampagne laufen. Sie ist in Phasen „vom ICH zum DU zum WIR“ gegliedert.

Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität – oder wie die JRKler_innen sagen „MUNUFEU“: Es geht nicht nur darum, dass sich die Kinder und Jugendlichen mit den Grundsätzen der Rotkreuz-

und Rothalbmondbewegung auseinandersetzen, sondern die Kampagne geht noch darüber hinaus.

Es gibt vielfältige Aktionen vor Ort und bundesweite Beteiligungsmöglichkeiten. Es handelt sich um einen partizipativen Prozess, der einen eingehenden Diskurs um das Thema Menschlichkeit und diesen zugrunde liegenden Werten bewirken soll - sowohl innerhalb als auch außerhalb des JRK.

In diesem Jahr stand die individuelle Beschäftigung mit Menschlichkeit im Fokus:

Was bedeutet Menschlichkeit für mich und wie kann ich selbst einen Beitrag dazu leisten?

2018 wird die Kampagne im Zeichen der Erkundung von Menschlichkeit auf der interpersonalen Ebene, im Sinne des sozialen Handelns, stehen und dann im dritten Jahr die Sicht auf die globale Perspektive lenken.

Wir dürfen also gespannt sein, was da noch so alles „mit Menschlichkeit geht“!



DRK-Bereitschaften

Allgemeine Lage

Die Zahl der Naturkatastrophen nimmt weltweit und damit auch in Schleswig-Holstein zu. Extreme Wetterphänomene sind die Folge. Viele Verletzte und Tote sind dabei oft ebenso zu beklagen wie Obdachlosigkeit, zerstörte Infrastrukturen und Nahrungsmangel. Die Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften sind weltweit im Einsatz, um die Folgen für die betroffenen Menschen zu lindern. Das Deutsche Rote Kreuz ist derzeit in über 30

Ländern weltweit tätig, um nach akuten Katastrophen Hilfe zu leisten oder mit langfristigen Projekten die Widerstandsfähigkeit für zukünftige Ereignisse zu stärken.

Auch in Deutschland und in Schleswig-Holstein spüren wir die Auswirkungen des Klimawandels. Stürme, Starkregenereignisse, aber auch lange Trockenheit hinterlassen schwere Schäden, auch kommen Menschen zu Schaden oder sogar ums Leben. Und immer wieder kommt es zu Störungen der Verkehrswege.



Extreme: Sturmtief Xavier schlägt in Kiel zu.



Übung: Besprechung der Lage.

Beispielsweise wird das Bahnnetz durch umgestürzte Bäume nach Stürmen oder starken Schneefällen tagelang lahmgelegt. Solche Lagen rufen das Rote Kreuz mit seinem „Komplexen Hilfeleistungssystem“ auf den Plan.

Einsatz der Bereitschaften bei Betreuungslagen

Sturmtief Xavier im Oktober 2017: Abgedeckte Dächer, umgestürzte Bäume auf Straßen und Gleisen, Ausfälle im Bahnverkehr in ganz Schleswig-Holstein. Im Rahmen solcher Einsätze ist der Fachdienst Betreuungsdienst der DRK-Bereitschaften besonders gefordert. Seit Jahren organisiert die Landesbereitschaftsleitung mehrmals pro Jahr Workshops, um Einsatz- und Ausbildungskonzepte weiter zu entwickeln. Beim Landesausschuss der Bereitschaften im März 2017 stellten die Landesbereitschaftsleiterin Annette Tedsen und ihr Lehrteam das Einsatzkonzept für den „Betreuungsplatz 50“ vor. Es handelt sich um eine Weiterentwicklung des bereits veröffentlichten Konzeptes „Betreuungsplatz 200“. Die Zahlen 50 bzw. 200 stehen für die Zahl der Personen, die an einem solchen Betreuungsplatz untergebracht werden können.

Die benötigten Fähigkeiten der Einsatzkräfte sind vielfältig: Führungskräfte werden genauso benötigt wie Betreuer, Sanitä-

ter, Feldköche und Techniker. Für diese Aufgaben werden die Helferinnen und Helfer umfangreich aus- und fortgebildet.

Die Arbeit des Betreuungsdienstes orientiert sich an den Grundbedürfnissen der Betroffenen:

- Schutz vor Witterung und anderen Gefahren
- Essen, Trinken, Schlafen und Unterkunft
- Informationen über den weiteren Verbleib (Weiterreise)

Einsatz der Bereitschaften bei Unfällen von Verletzten

Am 9. September fand im Kreis Steinburg eine Katastrophenschutzübung mit 1.500 Beteiligten statt. Als Szenario hat die Kreisverwaltung das alljährlich in der Gemeinde Wacken stattfindende Open Air mit 75.000 Besuchern gewählt. Es wurde angenommen, dass sich die nasskalte Witterung in ein Sturmtief mit Orkanböen entwickelt und der Deutsche Wetterdienst vor einer möglichen Tornadobildung warnt.

Eingesetzt wurden DRK-Einheiten aus den verschiedenen DRK-Kreisverbänden in Schleswig-Holstein und dem benachbarten Niedersachsen sowie Einheiten aus anderen Hilfsorganisationen.



DRK-Wasserwacht



Aktuelle Anzahl der Rettungsschwimmer
in Schleswig-Holstein: 500 Personen

Benötigte Rettungsschwimmer, um die
Einsätze und Strandbewachung
durchzuführen:
60 Rettungsschwimmer pro Tag

Bei der Aufstellung der Katastrophenschutzeinheiten des Landes spielte die Wasserrettung in den letzten Jahrzehnten keine Rolle. Der Katastrophenschutzbeirat hat dem Innenministerium des Landes Ende 2016 empfohlen, eine Arbeitsgruppe einzurichten, um einen Vorschlag zur Aufstellung von Wasserrettungseinheiten zu erarbeiten. Als Grundlage dafür diente ein Pilotprojekt der Jahre 2010 bis 2015 im Kreis Pinneberg. Auf dieser Basis hat das DRK in der Arbeitsgruppe, die Anfang 2017 erstmalig tagte, intensiv mitgewirkt.

Das Ergebnis sieht vor, Einsatzformationen mit unterschiedlichen Fähigkeiten aufzustellen:

- Führungsgruppen übernehmen das Management des Einsatzabschnittes Wasserrettung.
- Bootsgruppen werden entweder mit großen oder mit kleinen Booten ausgestattet, um in Notlagen auf größeren Gewässern, aber auch in überfluteten Straßen Hilfe leisten zu können.
- Tauchergruppen können nach vermissten Menschen suchen, aber auch (zum Beispiel bei der Deichsicherung) technische Hilfeleistungen geben.
- Logistikgruppen unterstützen im Hintergrund die eingesetzten Einheiten mit technischen und organisatorischen Leistungen. Diese Aufgabe soll vom Technischen Hilfswerk übernommen werden.

Das Innenministerium wird diese Gruppen in den Stärke- und Gliederungsbeschluss des Landes übernehmen. Dann liegt es in der Verantwortung der Kreise und kreisfreien Städte, entsprechende Einheiten aufzustellen.

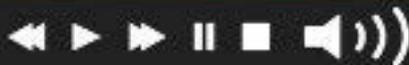


Alles im Griff: Prüfung des DRK-Wasserwacht-Bootes.

Unsere neuen Imagefilme sind online — schaut mal rein!



Mit viel Engagement haben Bewohner, Patienten und Mitarbeiter die Produktionsfirma Optische Bank unterstützt, so dass seit Frühjahr 2018 eindrucksvolle Filme präsentiert werden konnten.



0:00/00:00



Unsere Einrichtungen



Kraft tanken: Aus dem Alltag entkommen.

Das „Alma Münster-Haus“ liegt in Wittdün auf der Insel Amrum im Weltnaturerbe „Nordfriesisches Wattenmeer“. Während der Nord-Osten der Insel ans Watt grenzt, ist der Süd-Westen mit einem breiten Sandstrand, dem Kniepsand, der freien Nordsee zugewandt. Ganzjährig herrscht ein wohltuendes Reizklima, das seit fast 30 Jahren therapeutisch genutzt wird.

DRK-Zentrum für Gesundheit und Familie
Alma Münster-Haus
Inselstr. 44 u. 53
25946 Wittdün/Amrum

mutter-vater-kind-kur.org
info-amrum@drk-sh.de
Freecall +49 (0)800 6645691

Alma Münster-Haus, Amrum

Die Einrichtung mit 37 Appartements bietet unter anderem Therapiekonzepte zur Trauerarbeit an. Diese Schwerpunktkuren bieten in schweren Zeiten des Verlusts ein wohltuendes Angebot im Kreis gleichermaßen Betroffener.

Die Kuren für Migräne- und Kopfschmerzpatienten werden durch osteopathische Anwendungen, Akupunktur und die Klima-Terrain-Therapie sinnvoll ergänzt.

Im kleinen Alma-Münster-Haus wurden 2016 die Bäder saniert und neu ausgestattet. Damit ist das Ausstattungsniveau der Einrichtung auf einheitlich hohem Niveau fertiggestellt.

Das DRK-Gesundheitszentrum auf Amrum erbringt Leistungen zur medizinischen Vorsorge in Form von dreiwöchigen stationären Mutter-Vater-Kind-Kuren nach § 24 SGB V.



Seit 1996 besteht das Dr. Gabriele Akkerman-Haus auf der grünen Marscheninsel Pellworm inmitten des Weltnaturerbes „Nordfriesisches Wattenmeer“. Allergenarme, salz-, jod- und sauerstoffreiche Luft, der Rhythmus der Gezeiten, Bauernhöfe, Felder, Wiesen und Deiche in der Umgebung prägen den Charakter des Standortes, fördern Erholung und Kurerfolg.

DRK-Zentrum für Gesundheit und Familie

**Dr. Gabriele Akkerman-Haus
Uthlandestr. 8
25849 Pellworm**

mutter-vater-kind-kur.org
info-pellworm@drk-sh.de
Freecall +49 (0)800 6645691



Dr. Gabriele Akkerman-Haus, Pellworm

Das DRK-Gesundheitszentrum auf Pellworm erbringt Leistungen zur medizinischen Versorgung in Form von dreiwöchigen stationären Mutter-Vater-Kind-Kuren nach § 24 SGB V und einwöchigen Präventionsprogrammen für Familien nach § 20 SGB V.

Das 21. Jahr des Dr. Gabriele Akkerman-Hauses war geprägt von Erneuerung und Überarbeitung, um die Wohlfühlqualität für unsere Kurgäste zu steigern. Ein erster großer Teilabschnitt des Zentrums für Gesundheit und Familie auf Pellworm wurde mit neuen und helleren Möbeln ausgestattet. Sie betonen den Eindruck einer modernen und freundlichen Einrichtung.

Von dieser Veränderung hatten außerdem Inselbewohner ehemalige Patienten und Besucher auch etwas: Denn ausgemusterte Möbel fanden in einer großen Flohmarktaktion gegen Spenden neue Besitzer.

Ein weiteres Highlight für das Haus und seine Gäste wurde mit der testweisen Ausstattung von Schallschutzelementen im Flur-

bereich des Speisesaaltraktes erreicht.

In der inhaltlichen Arbeit wurden neben dem intensiven, modernen Sportangebot einige Gruppenschulungen den gesellschaftlichen veränderten Erfordernissen angepasst. So erfährt die Unterstützung der Eltern in den Bereichen Konzentrationsförderung und Bewältigung von neueren Erziehungserfordernissen in einer veränderten Umwelt eine Intensivierung.

Dazu wurden dann auch im Freizeitbereich die Eltern- und Kind-Aktionen intensiviert und vor allem durch die Mitarbeiter des Kindertreffs zu besonderen Erlebnistagen ausgebaut.



Das Plöner Gesundheitszentrum erbringt Leistungen zur medizinischen Vorsorge in Form von dreiwöchigen stationären Mutter-Vater-Kind-Kuren nach § 24 SGB V.

Die Plöner Einrichtung liegt am Stadtrand des Luftkurortes, inmitten des Naturparks Holsteinische Schweiz. Apartments, Gruppen- und Therapieräume befinden sich in Gebäuden, die ein stilvolles Ensemble bilden, dessen Zentrum ein charmantes Herrenhaus direkt am Hötsee ist. Die Einrichtung verfügt über ein großes Freigelände, eine eigene Badestelle und einen Bootssteg für die hauseigenen Ruderboote.

DRK-Zentrum für Gesundheit und Familie
Elly Heuss-Knapp-Haus
Ölmühlenallee 6 • 24306 Plön

mutter-vater-kind-kur.org
info-ploen@drk-sh.de
Freecall +49 (0)800 6645691

Elly Heuss-Knapp-Haus, Plön

Neue Farbe, Möbel und ein Steg

Die Kurpause im Mai 2017 wurde genutzt, um unsere Einrichtung noch einladender zu gestalten. 20 unserer 36 Apartments wurde ein frischer Look verpasst. Zu der neuen Farbe und den neuen Möbeln wurden Bilder eines lokalen Fotografen auf Keilrahmen gezogen; sie komplementieren so die Umgestaltung der Apartments.

Diese Bilder ersetzen einen direkten See- oder Meerblick. Im Januar 2018 wurden die verbleibenden Apartments in gleicher Weise renoviert und umgestaltet, so dass ein neuer Wohlfühlspekt für unsere Kurgäste geschaffen wurde.

Familienkuren für Soldatinnen und Soldaten

Nach einer Einladung im Juli 2017 in das Bundesministerium der Verteidigung in Berlin zur Nachbetrachtung des ersten Pilotdurchganges „Familienkuren für Soldatinnen und Soldaten“ erfolgte die Festlegung eines zweiten Piloten im Oktober 2017 in Plön. Unter dem neuen Titel: Einbeziehung der Familienangehörigen in die Therapie von Soldatinnen und Soldaten mit psychischen Einsatzfolgestörungen©, wird diese Kur durch die Charité Berlin wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Ziel ist es, den Gesetzentwurf der in dieser Legislaturperiode eingebracht wird, für diese neue Kurform zu stützen.

Für 2018 ist ein weiterer Durchgang geplant. Mit diesem Kurkonzeptes verschafft sich die Plöner Einrichtung ein weiteres Alleinstellungsmerkmal und stellt sich neue Herausforderungen!

Gesellschafter der DRK-Kinder und Jugendhilfe Nord gGmbH sind der DRK-Kreisverband Stormarn und der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein. Derzeit unterhält die Gesellschaft fünf DRK-Kindertagesstätten in Kiel sowie eine Kindertagesstätte in Stolpe. Sie haben unterschiedliche Schwerpunkte:

- Naturnahes Erleben
- Pädagogik der Vielfalt
- Leben und Lernen in der Stadt
- Montessori-Pädagogik
- Bewegung und Natur
- Leben und Lernen in der Gemeinde

Adressen unter:

drk-sh.de/kinder-jugendhilfe
KiJuGF@drk-sh.de



Der DRK-Landesverband unterhält als Mitgesellschafter der DRK-Kinder- und Jugendhilfe Nord fünf Kindertagesstätten in Kiel (Brunswik, Stadtfeldkamp, Wellsee, Schreventeich und Suchsdorf) sowie eine Kindertagesstätte in Stolpe.

DRK-Kinder- und Jugendhilfe Nord

20 Jahre DRK Kita Stadtfeldkamp in Kiel

Die Kindertagesstätte Stadtfeldkamp in Kiel hatte allen Grund zu feiern: 300 Besucher konnten das 20-jährige Bestehen der Einrichtung feiern.

Die ursprünglich viergruppige Einrichtung wurde 2011 um einen großen Krippenbereich erweitert. Nun werden drei Krippen- sowie drei Elementargruppen mit ganztägiger Öffnung angeboten. Dass dieses Angebot im Stadtteil ankommt, zeigt sich auch daran, dass viele Familien schon ihr zweites oder drittes Kind in der Kita-Stadtfeldkamp betreuen lassen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch die Kollegen geehrt, die als pädagogische Mitarbeiter seit 20 Jahren der Kita die Treue gehalten haben. Ein besonderer Ehrengast war Herr Wolf

Dieter Hochfeldt mit seiner Familie. Er hatte vor 20 Jahren als Architekt der Kindertagesstätte mit seinem Entwurf zur Erfolgsgeschichte der Kita-Stadtfeldkamp den Grundstein gelegt und unterstützt die Kita als Vermieter heute noch.





Auf einem weitläufigen Gelände in Raisdorf bei Kiel betreibt der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. drei singuläre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene:

DRK-Schul- und Therapiezentrum Raisdorf
DRK-Christof-Husen-Haus
DRK-Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche

Internat und Schülerheim des DRK-Schul- und Therapiezentrum Raisdorf (SuTz) ermöglichen Kindern und Jugendlichen mit schwersten körperlichen Behinderungen den Schulbesuch im angeschlossenen „Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung“ durch ein einzigartiges Konzept von Wohnen, Betreuung und Therapie.

DRK-Schul- und Therapiezentrum Raisdorf
Henry-Dunant-Str. 6 – 10
24223 Schwentinental / OT Raisdorf

drk-sutz.de
info@drk-sutz.de
☎ +49(0)4307 909-400



Alles im Kasten: Michael Carstens (Mitte) mit Bewohnern und Teamkollegen nach Abschluss der Dreharbeiten des neuen SuTz-Imagefilms.

DRK-Schul- und Therapiezentrum Raisdorf

Internat und Schülerheim: Wichtige Baumaßnahmen und steigende Schülerzahlen

2017 standen in Internat, Schülerheim und Landesförderzentrum neben Film- und Hörfunkaktionen umfangreiche Sanierungsarbeiten an: Die Bäder der Wohngruppen 1, 3 und 5 wurden komplett renoviert und nach modernsten Standards ausgestattet. Mit frischen Farben und Beleuchtungskörpern erhielt der Flur der Gruppe 2 ein chices neues Outfit. Im Landesförderzentrum wurde die energetische Fassadensanierung fortgesetzt, um den Energieverbrauch nachhaltig zu senken. 2018 wird der dritte Teil dieser Baumaßnahme abgeschlossen.

Im Schuljahr 2017/18 konnte wieder ein erheblicher Anstieg der Schülerzahlen im teilstationären Bereich verzeichnet werden. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen, die im SuTz am Nachmittag betreut werden, wächst beständig.



Gartenspaß pur: Das grüne Wohnzimmer des Christof-Husen-Hauses.

Das DRK-Christof-Husen-Haus (CHH) ist eine Wohnstätte für junge Erwachsene mit schwersten körperlichen Behinderungen, die hier barrierefreien Wohnraum sowie individuelle Betreuung, Förderpflege und Therapie erhalten. Die Bewohner des CHH arbeiten in der zum Haus gehörenden „Schwentinentaler Werkstatt für angepasste Arbeit“, die in Trägerschaft der „Die Ostholsteiner gGmbH“ betrieben wird.

DRK-Christof-Husen-Haus
Henry-Dunant-Str. 6 - 10
24223 Schwentinental /
OT Raisdorf

drk-christof-husen-haus.de
info@drk-sutz.de
☎ +49(0)4307 909-739

DRK-Christof-Husen-Haus

Neue Gartenanlage für schöne Events

Die weitläufige Grünanlage rund um das DRK-Christof-Husen-Haus (CHH) wurde 2017 in einer umfassenden Maßnahme neu angelegt:

Unter Berücksichtigung der Bewohnerwünsche und mit großer finanzieller Unterstützung der Christof-Husen-Stiftung konnten eine Feuerstelle für gemütliche Abende, ein überdachter Grillplatz sowie ein gepflasterter Rundweg, der auch zwei E-Rollis Begegnungen ermöglicht, geschaffen werden.

Auch der Teich ist aus seinem Dornröschenschlaf erwacht, so dass Flora und Fauna rund um das CHH jetzt viele Highlights bieten. Die Bewohner können hier etliche neue Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung nutzen.



Investition: Neue Feuerstelle für gemütliche Abende.

Das Norddeutsche Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche ist eine zertifizierte Kinderklinik, die auf die Behandlung therapieschwieriger Epilepsien bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 - 18 Jahren spezialisiert ist.

DRK-Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche
Henry-Dunant-Str. 6 - 10
24223 Schwentinental /
OT Raisdorf

drk-epilepsiezentrum.de
klinik@drk-sutz.de
☎ +49(0)4307 909-201



Erfolgreich: Das Fortbildungsteam des NEZ.

DRK-Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche

Neue Eltern-Kind-Zimmer

Gleich zu Beginn des Jahres 2017 wurden im DRK-Norddeutschen Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche (NEZ) wichtige Baumaßnahmen abgeschlossen. Zwei zusätzliche Eltern-Kind-Zimmer mit modernen Sanitärbereichen, ein komplett renoviertes Stationsbad mit funktionaler Hubbadewanne und eine neue Schallschutzdecke im Treppenhaus konnten in Betrieb genommen werden.

Zertifizierung und gefragte Fortbildungen

Das NEZ veranstaltete auch 2017 wieder gut besuchte Fortbildungen. Neben dem 19. Raisdorfer Herbstseminar für Ärzte und medizinisches Fachpersonal am 04.11.2017 erhielt auch die

komplett ausgebuchte Veranstaltung „Kind und Epilepsie“, die am 12. Oktober 2017 stattfand, sehr positive Rückmeldungen.

Im Februar 2017 wurde die Klinik als überregionales Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche entsprechend den Richtlinien der Dt. Gesellschaft für Epilepsie e.V. und der Arbeitsgemeinschaft Epilepsiechirurgie e.V. zertifiziert.

Darüber hinaus erhielt das NEZ im Dezember 2017 von der Ärztekammer Schleswig-Holstein die Anerkennung als Weiterbildungsstätte für die Schwerpunktkompetenz Neuropädiatrie. Zukünftig wird jungen Ärztinnen und Ärzten ein Tätigkeitszeitraum von 12 Monaten im NEZ für die Erlangung dieser Schwerpunktbezeichnung anerkannt.



Unterricht: Modernes Equipment für die Ausbildung.

DRK-Fachschulen für Altenpflege

Die Pflege von alten Menschen ist für das DRK Schleswig-Holstein ein zentrales Anliegen. Daher haben wir unsere erfolgreichen Schulungsangebote auch 2017 fortgeführt und ausgebaut. Die drei Altenpflegesschulen des DRK Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V. beschulten zum Stichtag 01. Oktober 2017 insgesamt 379 Altenpflege und 112 Schüler in der Fachrichtung Altenpflegehilfe. 2017 haben insgesamt 170 Schüler die Abschlussprüfung bestanden.

Die im Jahr 2017 von 380 auf 420 erweiterten landesgeförderten Plätze wurden zum 01. Oktober 2017 mit anteilig 290 Altenpflege und 84 Altenpflegehilfe Plätzen umgesetzt.

Im Rahmen der zentralen Mittelverwaltung entfielen von den 420 Plätzen auf den Standort Mölln 45 Plätze. Durch die Agentur für Arbeit und Jobcentren wurden weitere 120 Altenpflege und 28

Altenpflegehilfe Schulplätze gefördert.

Durch die Zusammenlegung der Fachrichtungen Altenpflege und Altenpflegehilfe startet an den Standort Eutin, Heide und Kiel zum 01. März und 01. Oktober des Jahres jeweils ein integrativer Ausbildungskurs Altenpflege mit der Altenpflegehilfe. An den Startorten Kiel und Heide starten zum 01. Oktober jeden Jahres zwei entsprechende Ausbildungskurse.

Im Jahr 2017 wurde zur Zusammenführung der Altenpflegeausbildung mit der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung eine Kooperation mit den DRK-Anschar-Schwesternschaft e.V. und DRK-Heinrich-Schwesternschaft e.V. in Kiel geschlossen.

Der DRK-Landesverband ist Träger der staatlich anerkannten Fachschulen für Altenpflege in Heide, Eutin und Kiel. Die Zusammenarbeit zwischen den Altenpflegesschulen und dem Ausbildungsbetrieb findet auf der Grundlage von Kooperationsverträgen statt. Alle drei Schulen sind nach AZAV zertifiziert.

Staatlich anerkannte DRK-Fachschulen für Altenpflege:

Klaus-Groth-Platz 1
24105 Kiel
altenpflegeschule-kiel@drk-sh.de
☎ +49(0)431 5707-421

Meinsdorfer Weg 19
23701 Eutin
altenpflegeschule-eutin@drk-sh.de
☎ +49(0)4521 7762-0

Esmarchstr. 50
25746 Heide
altenpflegeschule-heide@drk-sh.de
☎ +49(0)481 785-2941

drk-sh-altenpflege.de



DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel in St. Peter Ording

Stark in der Ganzheitsmedizin

Die DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel im Nordseeheil- und Schwefelbad St. Peter-Ording ist eine Fachklinik für interdisziplinäre Ganzheitsmedizin. Besonders hoch ist der Anteil mehrfach erkrankter Patienten, die in der Klinik Genesung und Erholung finden. Ein erweitertes interdisziplinäres Team betreut jeden Patienten individuell in all seinen gesundheitlichen Facetten - dieser Gedanke begründet das ganzheitliche Behandlungskonzept, das sich vollständig am jeweiligen Gesundheitszustand des Patienten orientiert. So wird beispielsweise ein Patient mit einer chronischen Lungenerkrankung, zusätzlichen Gelenksbeschwerden und Hautproblemen über die pneumologische Behandlung hinaus auch orthopädisch und dermatologisch sowie bei Bedarf psychologisch betreut.

Im Jahr 2017 konnte die Klinik die hervorragende fachärztliche Besetzung noch weiter verstärken. Aktuell gewährleisten Chefärzte und Oberärzte folgender Fachrichtungen die medizinische Versorgung:

- Innere Medizin – Pneumologie
- Innere Medizin – Kardiologie
- Orthopädie
- Dermatologie / Allergologie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

In enger interdisziplinärer Zusammenarbeit im Team mit weiteren Ärzten, Therapeuten, Psychologen und Pflegekräften stellen sie das Wohlergehen der rund 200 Patienten sicher.



Therapie: Nordic-Walking auf dem Deich in St. Peter-Ording.

Maßnahmen zur Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung (AR/ AHB) erwachsener Patienten, Präventionsprogramme und eine Privatambulanz zählen zum Leistungsspektrum der Klinik. Das ganzheitliche Behandlungskonzept integriert klassische Therapien der Schulmedizin sowie Naturheilverfahren. Ganz natürlich entfaltet das Reizklima der Nordsee seine gesundheitsfördernde Wirkung im Klinikdorf unmittelbar am Nordseedeich.

DRK-Nordsee-Reha-Klinik
Goldene Schlüssel
Im Bad 102
25826 St. Peter-Ording

drk-nordsee-reha-klinik.de
info-spo@drk-sh.de
☎ +49(0)4863 702-0

Ausgezeichnetes Benchmarking

Mit dem eigenen zertifizierten Qualitätsmanagement und in externen Qualitätsverfahren stellt die Klinik regelmäßig ihre Standards sowie Wettbewerbsfähigkeit auf den Prüfstand.

Im QS-Reha-Verfahren der gesetzlichen Krankenkassen 2015-2017 beweist die DRK-Nordsee-Reha-Klinik mit überdurchschnittlichen Ergebnissen im Vergleich zu den mehrheitlich monoindikativen Referenzeinrichtungen herausragende Qualität in den geprüften Hauptindikationen Pneumologie, Kardiologie, Orthopädie und Dermatologie. Jüngst wurde sie vom Magazin Focus-Gesundheit dank ihres medizinischen Angebotes in der Krebsnachsorge und ihrer hohen Reputation in Fachkreisen als eine der Top-Rehakliniken Deutschlands im Bereich der Onkologie ausgezeichnet.



Die Einrichtung liegt inmitten der Natur und trotzdem nur wenige Autominuten von der Lübecker Innenstadt entfernt. Die moderne Wohnanlage bietet Wohnverhältnisse nach neuesten Standards:

- Betreuung von Bewohnern mit besonderem Betreuungsbedarf (§ 87b SGB XI)
- Parkähnlicher Garten
- Friseursalon
- Cafe mit Kiosk im Dachgeschoss, auch für externe Gäste geöffnet.

DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park
Waldstr. 52 • 23568 Lübeck

drkseniorenzentrum.de
info-seniorenzentrum@drk-sh.de
☎ +49(0)451 39004-0



Gute Betreuung: Gemeinsame Spaziergänge machen Freude.

DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park

Leben in der Wohngruppe

Unser moderner Neubau in Lübeck-Israelsdorf verfolgt das Grundkonzept der Wohngruppen. Eigene gemütliche Gruppenräume stärken das Zusammenleben und den gemeinsamen Austausch. Insgesamt stehen 54 Einbett- und acht Zweibettzimmern zur Verfügung und bieten 70 Pflegeplätze.

Angebote wie ein Nostalgiezimmer, ein Friseur, ein Café mit Kiosk, ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm und eine Vielzahl an Gemeinschaftsaktivitäten orientieren sich an den Wünschen und individuellen Bedürfnissen der Bewohner. Ein großer Garten ist parkähnlich angelegt und mit über 4.000 qm eine grüne Idylle mit Obstbäumen und Sträuchern, Blumen und Kräutern.



Betreutes Wohnen: Immer für einander da.

Die betreute Wohnanlage für Menschen ab 60 Jahren bietet 26 barrierefreie Wohneinheiten für ein oder zwei Personen. Ein Gemeinschaftsraum lädt zu gemeinsamen Aktivitäten ein.

**DRK-Seniorenwohnanlage
Dahme
Seestr. 32
23747 Dahme**

Mieterservice unter:
☎ +49(0)431 5707-551

vermietung@drk-sh.de
drk-sh.de

DRK-Seniorenwohnanlage Dahme

Seit Jahren gut ausgelastet!

Im Ortskern des Ostseeheilbades Dahme liegt die betreute DRK-Seniorenwohnanlage.

Das Gebäude ist in Form eines offenen Quadrats mit einem Innenhof und Laubengängen errichtet. Baulich wurde so ein fließender Übergang vom öffentlichen über den halböffentlichen zum privaten Bereich geschaffen. Jede Wohnung verfügt durch diese Bauweise über natürlich belichtete Räume. Konzeption und Bauweise werden somit sowohl dem Bedarf nach Privatsphäre gerecht als auch dem „Aufgehobensein“ in der Gemeinschaft. Das Angebot der Freizeitgestaltung ermöglicht Gemeinschaftserlebnisse auf freiwilliger Basis. Spezielle Serviceangebote und eine direkte Betreuung vor Ort unterstützen die Bewohner im Alltag. Zusätzlich kann eine ambulante Pflege optional in Anspruch genommen werden.

Der Wohnpark verfügt über 72 Wohnungen: 56 für Senioren und 16 für Menschen mit Behinderungen. Alle Wohnungen sind barrierefrei und haben eine Größe zwischen 50 und 95 m².

**Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark
Swinemünder Str. 7 - 7e
24944 Flensburg**

Mieterservice unter:
☎ +49(0)461 313472-91

vermietung@drk-sh.de
drk-sh.de



Hat ein Ohr für alle Belange:
Marita Held ist Ansprechpartnerin für die Bewohner

Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark

Betreutes gemeinschaftliches Wohnen ist ein Wohnmodell, welches sich viele ältere Menschen wünschen. Seit der Einweihung im Herbst 2014, verfolgt der Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark dieses Wohnkonzept. Geprägt von Aktivitäten wie Sommerfeste, Tanztee-Nachmittage, Vorträge zu altersspezifischen Themen und Dia-Vorträge in den zentral gelegenen Gemeinschaftsräumen, runden die Wohnatmosphäre ab, während die Privatsphäre in der eigenen Wohnung gewahrt bleibt.

Die Wohnanlage steht allen Senioren ab 60 Jahren frei. Im Wohnpark können sie ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen. Die zentrale Anlaufstelle vor Ort gibt ihnen dabei das gute Gefühl, sicher aufgehoben zu sein. Ein Wohnbereich ist speziell behindertengerecht ausgestattet und steht auch Menschen unter 60 Jahren zur Anmietung frei.



Mit der Etablierung eines eigenen Herzkatheterlabors seit 2014 kann eine umfassende kardiologische Versorgung vor Ort angeboten werden.

DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg

Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus mit Intensivstation, Herzkatheter-Messplatz, Physiotherapie und Cafeteria Ende 2015 war ein wichtiger Schritt für eine bessere Versorgung der Patienten im Nordkreis des Herzogtum Lauenburgs. Um die Lebensqualität und die Gesundheitsversorgung zusätzlich sichern zu können, ist eine weitere Großinvestition geplant: In den kommenden zwei Jahren wird für 4,6 Millionen Euro ein neuer OP-Bereich entstehen, davon kommen 3,5 Millionen Euro Fördergelder vom Land Schleswig-Holstein und vom Kreis Herzogtum Lauenburg.

Nach vielfachen baulichen Erweiterungen wird auch das medizinische Versorgungsangebot für die Bürger aus der Region ausgebaut: Durch das Engagement des Ärztlichen Direktors Dr. Andreas Schmid verfügt künftig nicht nur das DRK-Krankenhaus über einen urologischen Sitz sondern auch das Medizinische Versorgungszentrum Herzogtum Lauenburg, einem 100-prozentigen Tochterunternehmen des DRK-Krankenhauses Mölln-Rat-

zeburg, so dass die ambulante wie stationäre urologische Versorgung am DRK-Krankenhaus im Verlauf des Jahres 2018 deutlich ausgebaut werden wird.

Kooperation mit der Klinik für Geriatrie in Ratzeburg

Zur besseren Versorgung älterer Patienten, die von mehreren Erkrankungen und Funktionsstörungen und mit einer aktuellen bestehenden Erkrankung oder Verletzung des Bewegungsapparates betroffen sind, ist das Zentrum für Alterstraumatologie (ZAT) gegründet worden, einer Kooperation des DRK-Krankenhauses Mölln-Ratzeburg und der Klinik für Geriatrie in Ratzeburg, welche als 50%-Tochter gemeinsam mit Ameos betrieben wird.

Das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg hat zwei Standorte. Die stationäre Patientenversorgung ist auf Ratzeburg konzentriert. Das frühere Möllner Krankenhaus wurde zu einer modernen Praxisklinik umgebaut mit unterschiedlichen Anbietern aus dem Gesundheitsbereich und dem DRK-Bildungszentrum.

Das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg betreibt der DRK-Landesverband in gemeinsamer Trägerschaft mit der Stadt Mölln und dem DRK-Kreisverband Herzogtum-Lauenburg.

Ein Tochterunternehmen des Krankenhauses ist die DRK-Pflegedienste Herzogtum-Lauenburg gGmbH. Die Gesellschaft betreibt in Ratzeburg und Berkenthin jeweils ein Seniorenhaus und außerdem drei ambulante Pflegedienste im Kreis Herzogtum Lauenburg.

**DRK-Krankenhaus
Mölln-Ratzeburg
Röpersberg 2
23909 Ratzeburg**

drk-krankenhaus.de
info@drk-krankenhaus.de
☎ +49(0)4541 884-0



Letzter Tour-Stopp im August: Möbel Kraft in Bad Segeberg.

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

In Schleswig-Holstein und Hamburg ist der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost zuständig für die kontinuierliche Sicherstellung der Blutversorgung. In beiden Bundesländern führt er jährlich etwa 2.100 Blutspendetermine durch, bei denen rund 125.000 Blutspenden entnommen werden. Mit mobilen Einsatzteams werden Blutspendern an Werktagen bis zu neun Spendetermine angeboten, Sondertermine an Feiertagen oder Wochenenden kommen hinzu.

Die Sicherheit und das Wohlergehen der Blutspender und der zu betreuenden Patienten, sowie die Sicherheit der Blutprodukte haben für die Arbeit des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost höchste Priorität. Ziel ist es, auf Basis des Regionalprinzips – Blutspenden aus der Region stehen für Empfänger derselben Region zur Verfügung – die Patienten optimal mit Arzneimitteln aus menschlichem Blut zu versorgen.

Sommertour 2017 des DRK-Blutspendemobils

Im fünften Jahr war das Spendermobil des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost zwischen Nord- und Ostsee unterwegs.

Drei Wochen lang hatten Spender die Möglichkeit, ihre Spende im außergewöhnlichen Ambiente des zur Blutspendelokal umgebauten Reisebusses zu leisten – und die Hilfsbereitschaft war groß:

Im Jahr 2017 unterstützten insgesamt 626 Spender mit 313 Litern Blut die Patienten im Norden. 171 Personen leisteten auf der Tour ihre erste Blutspende.



Gewinnerin der New York-Reise: Kerstin Holling (Mitte) mit Ute Plikat-Struck (DRK-OV Jevenstedt) und Tim Habich (DRK-Blutspendedienst Nord-Ost).

Der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. ist an der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH beteiligt, die in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Hamburg, Sachsen und Schleswig-Holstein Krankenhäuser mit Blutprodukten wie Blutplasma, Blutplättchen und Konzentraten roter Blutkörperchen versorgt.

Institut Lütjensee
Hamburger Str. 24
22952 Lütjensee

Institut Schleswig
Rote-Kreuz-Weg 5
24837 Schleswig

blutspende.de
Hotline: +49 (0)0800 1194911

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost verloste New York-Reise

DRK-Blutspender in Schleswig-Holstein und Hamburg, die ihre Spende in dem Zeitraum vom 2. Januar bis 24. Februar 2017 geleistet haben, hatten erstmals die Möglichkeit, an der Verlosung einer viertägigen Reise zum Christmas-Shopping nach New York für zwei Personen teilzunehmen.

Glückliche Gewinnerin war Blutspenderin Kerstin Holling aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde. Im Rahmen einer Blutspendeaktion in Jevenstedt wurde ihr symbolisch der Reisegutschein übergeben.

Die Reise unternahm sie gemeinsam mit ihrer Schwester vom 6. bis zum 10. Dezember 2017.





Erfolgreiche Ausbildung: Der erste Jahrgang der Notfallsanitäter hat die Ausbildung beendet.

DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein

Notfallsanitäter: Ein Beruf mit viel Verantwortung

Das Berufsbild des Notfallsanitäters wurde 2014 neu eingeführt und damit auch die Ausbildung für die berufliche Tätigkeit im Rettungsdienst grundlegend reformiert. 2014 konnten so auch junge Menschen ihre dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter in der DRK-Rettungsdienstschule beginnen. 2017 ging diese Ausbildungszeit zu Ende. Sowohl für die Auszubildenden als auch für die DRK-Rettungsdienstschule war die Abschlussprüfung eine Premiere.

Und zwar eine erfolgreiche Premiere, denn alle angetretenen Kandidaten konnten die Notfallsanitäter-Ausbildung erfolgreich beenden. Aktuell befinden sich 52 junge Menschen in dieser Ausbildung. Neben der Berufsausbildung bestimmen die Fort-

und Weiterbildung von Mitarbeitern im Rettungsdienst den Alltag der Rettungsdienstschule. Um den bereits Berufstätigen im Rettungsdienst den Übergang in das neue Berufsbild des Notfallsanitäters zu ermöglichen, hat der Gesetzgeber Ergänzungsprüfungen vorgesehen.

Die DRK-Rettungsdienstschule bereitet intensiv auf diese Prüfungen vor und führt sie durch. 2017 konnten so 43 Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten die neue Berufsbezeichnung erwerben.

Die gestiegene Auslastung machte verschiedene Anpassungsmaßnahmen notwendig. Das Team der DRK-Rettungsdienstschule hat sich weiter vergrößert und umfasst nun fünf festangestellte sowie 30 freiberufliche Lehrkräfte, drei Verwaltungsmitarbeiter und zwei Servicekräfte. Neben einigen Reno-



Notfall-Übung: Eine realistische Notfallsituation wird durch gespielt.

Das DRK betreibt in Schleswig-Holstein eine der ältesten Rettungsdienstschulen in Norddeutschland. Gegründet wurde sie bereits 1952, seit 2004 hat sie ihren Sitz in Lübeck. Träger ist seit 2010 die DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein gGmbH. Gesellschafter sind die DRK-Kreisverbände Herzogtum Lauenburg, Kiel, Lübeck, Ostholstein, Schleswig-Flensburg, Segeberg und der Landesverband. Die Einrichtung sorgt für die rettungsdienstliche Aus- und Fortbildung der DRK-Mitarbeiter.

**DRK-Rettungsdienstschule
Schleswig-Holstein gGmbH**
Herrendamm 42 - 50
23556 Lübeck

drk-rettungsschule-sh.de
info@drk-rettungsschule-sh.de
☎ +49(0)451 879290-30

vierungsarbeiten konnten zusätzliche Räume bezogen und die Ausstattung erweitert werden.

Hervorzuheben ist hierbei insbesondere die Modernisierung der Medianausstattung durch die Beschaffung hochauflösender, interaktiver Großformatdisplays sowie die Umstellung auf neue Notfallrucksäcke für die Praxistrainings.

Rettungsmaßnahmen am Wasser: Gemeinsame Übung mit der DRK-Wasserwacht Lübeck.



DRK in Schleswig-Holstein

Stark im ganzen Bundesland

Das Deutsche Rote Kreuz rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet Menschen eine Gemeinschaft, steht Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht.

In Schleswig-Holstein betreiben wir mit dem Landesverband, 15 Kreisverbänden und 426 Ortsvereine zahlreiche soziale und therapeutische Einrichtungen und Angebote.

DRK in Schleswig-Holstein:

- **Landesgeschäftsstelle in Kiel**
- 15 Kreisverbände
- 426 Ortsvereine
- 84.153 Mitglieder, davon
- 4.371 Jugendrotkreuz

Überall in Schleswig-Holstein betreuen unsere Mitarbeiter bedürftige, kranke und behinderte Menschen. Wir setzen uns für Familien, Kinder und Jugendliche ein und engagieren uns bei der Integration von Flüchtlingen.

Wir sind als Deutsches Rotes Kreuz einer der Spitzen-

verbände der Wohlfahrtspflege mit zahlreichen Aufgaben in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Und wir sind eine Hilfsorganisation mit weitreichenden und vielfältigen Aufträgen im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Bei allem was wir tun, verstehen wir uns als Dienstleister für die Menschen in Schleswig-Holstein.

Landesweit betreibt das Deutsche Rote Kreuz:

- 35 stationäre Pflegeeinrichtungen
- 45 Einrichtungen des betreuten Wohnens
- 89 Kindertageseinrichtungen
- 50 Sozialstationen
- 71 Kleiderkammern und 20 Rotkreuz-Märkte

Detaillierte Informationen im Zahlenteil ab Seite 59.



Einrichtungen und Beteiligungen

Wir engagieren uns

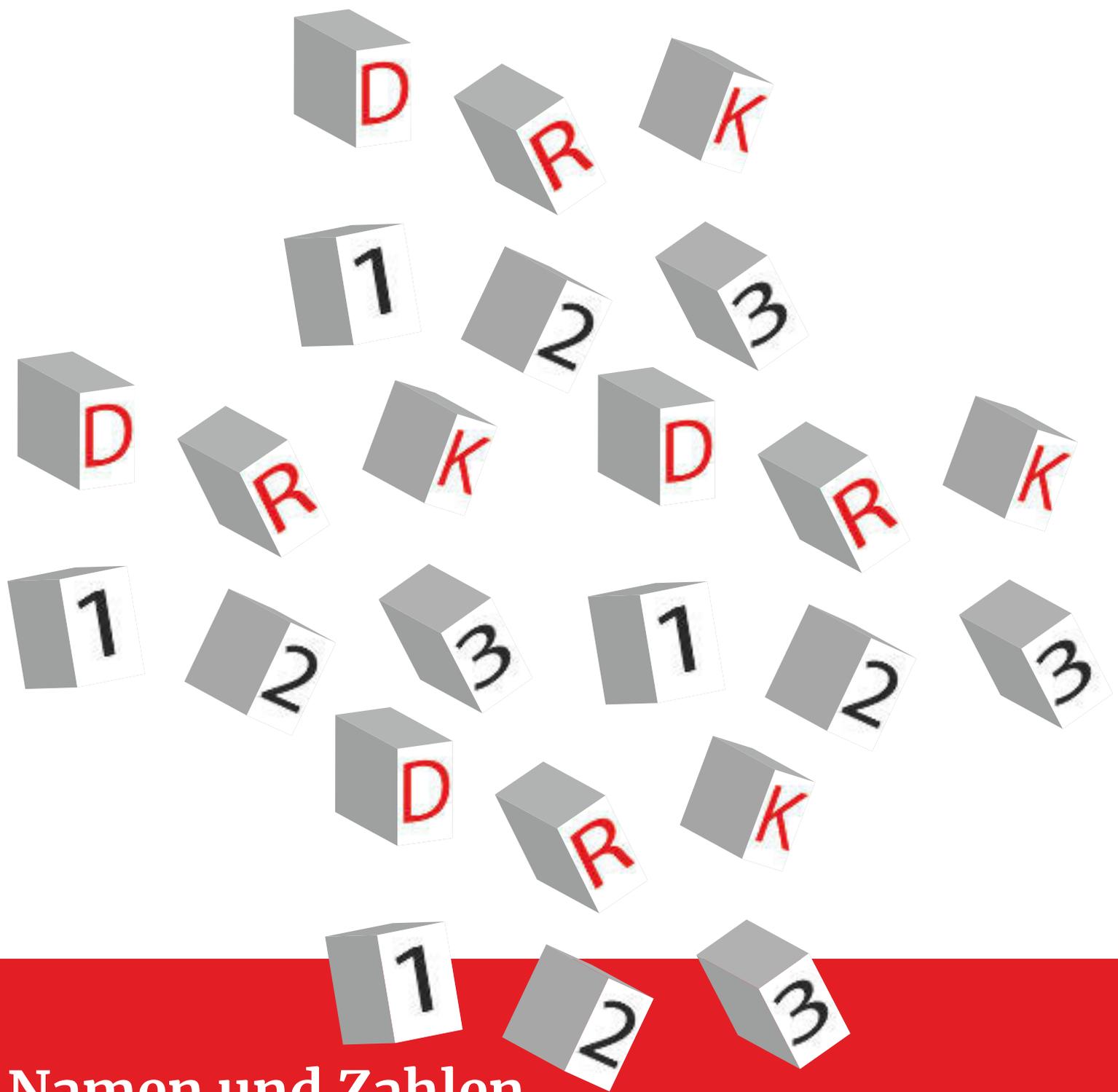
Tag für Tag leisten wir wertvolle Dienste für den Zusammenhalt und das Wohlergehen der Menschen in unserem Land. Wir betreiben soziale und therapeutische Einrichtungen wie Krankenhäuser, Kitas, Sozialstationen oder Rotkreuz-Märkte und betreuen ältere, bedürftige, kranke und behinderte Menschen.

Die Angebote reichen von der Tagesbetreuung über voll- und teilstationäre Versorgungsleistungen bis hin zur Kur. So erfüllen wir die Ansprüche von Erkrankten, Pflege- und Erholungsbedürftigen unterschiedlichen Alters und werden auch den Bedarfen der Angehörigen gerecht.



Einrichtungen und Beteiligungen des DRK-Landesverbandes:

- St. Peter-Ording: Reha-Klinik
- Amrum, Pellworm, Plön: Zentren für Gesundheit und Familie
- Kiel (und Umland): Sechs Kitas in Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe Nord
- Mölln-Ratzeburg: Krankenhaus in gemeinsamer Trägerschaft mit der Stadt Mölln und dem DRK-Kreisverband Herzogtum-Lauenburg
- Raisdorf: Drei singuläre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene
- Flensburg und Dahme: Betreute Wohnanlagen
- Eutin, Heide, Kiel: Fachschulen für Altenpflege
- Lübeck: Senioren- und Pflegezentrum
- Lübeck: Rettungsdienstschule
- Beteiligung am DRK-Blutspendedienst Nord-Ost



Namen und Zahlen

Gremien • Ehrenmitglieder • Schiedsgericht

Präsidium (gemäß § 18 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Präsident	Georg Gorrissen
Vizepräsidentin	Frauke Tengler
Vizepräsident	Andreas Breitner
Weitere Mitglieder	Wiebke Boysen, Dirk Kubat, Dr. Christian Zöllner, Dr. Juliane Rumpf, Katharina Schumacher, Dr. Gerd-Rüdiger Steffen, Frederic Möß
Ehrenmitglied	Marie-Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein
Ehrenpräsident	Henning Kramer

Vorstand (gemäß § 25 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Vorstand	Anette Langner (Sprecherin) Ralph Schmieder
----------	--

Ehrenmitglieder (gemäß § 9 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

- 1996 Anton Graf Schwerin von Krosigk
- 1999 Marie-Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein
- 2004 Waltraud Schröder
- 2016 Henning Kramer

Präsidialrat (gemäß § 15 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Vorsitzender	Georg Gorrissen
--------------	-----------------

Vorsitzende der 15 DRK-Kreisverbände in Schleswig-Holstein:

- Wiebke Boysen, Dithmarschen • Dr. Christina von Wedelstaedt, Flensburg-Stadt • Dr. Christian Zöllner, Kiel • Dr. Andreas Schmid, Hzgt. Lauenburg • Oliver Saggau, Lübeck • Axel Steinbach, Neumünster • Frank Millack, Nordfriesland • Gerd Schuberth, Ostholstein • Wolfgang Krohn, Pinneberg • Andreas Graß, Plöner Land • Dr. Markus Göldner, Rendsburg-Eckernförde • Siegfried Prante, Segeberg • Harald Krabbenhöft, Schleswig-Flensburg • Rolf Schamerowski, Steinburg • Dr. Hans Lukas, Stormarn

Weitere Mitglieder im Präsidialrat:

- Oberin Maria Lüdeke, Vorsitzende der DRK-Heinrich-Schwesterschaft Anshar, Heinrich, Ostpreußen und Elsa Brändström
- Henning Thomsen, Landeskonzventionsbeauftragter
- Dr. Sabine Kraas, Landesverbandsärztin
- Ingo Prill, Landesverbandsarzt

Schiedsgericht (gemäß § 31 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Vorsitzender	N.N.
stellvertr. Vorsitzender	Axel Steinbach, Rechtsanwalt

Arbeiten beim DRK in Schleswig-Holstein

DRK-Kreisverband mit Einrichtungen und Beteiligungen	Mitarbeiter
Dithmarschen	578
Flensburg-Stadt	234
Herzogtum Lauenburg	141
Kiel	227
Lübeck	98
Neumünster	372
Nordfriesland	295
Ostholstein	526
Pinneberg	571
Plöner Land	2
Rendsburg-Eckernförde	332
Schleswig-Flensburg	673
Segeberg	989
Steinburg	252
Stormarn	568
Gesamt	5.858

**Das DRK beschäftigt in
Schleswig-Holstein insgesamt
7.488 hauptamtliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**

DRK-Landesverband mit Einrichtungen und Beteiligungen	Mitarbeiter
DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.	427
DRK-Schul- und Therapiezentrum Raisdorf	270
DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel	149
DRK-Kur und Reha gGmbH	124
DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg gGmbH, einschl. Gestellungsschwestern	596
DRK ambulante Service Schleswig-Holstein gGmbH	56
DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein gGmbH	8
Gesamt	1.630

Stand: 31.12.2017

DRK-Ortsvereine und -Mitglieder

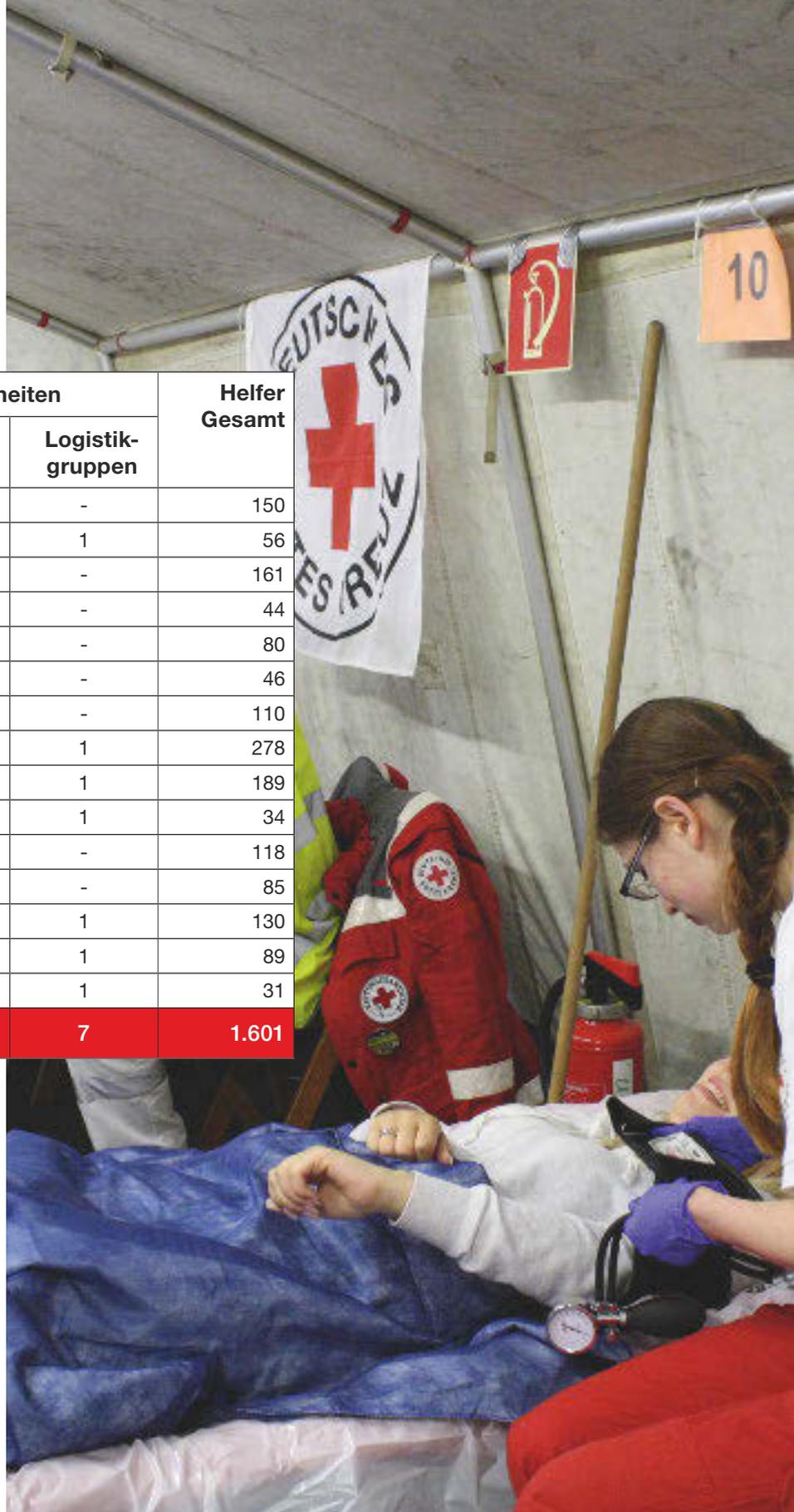


Kreisverband	Ortsvereine	Mitglieder aktiv	Mitglieder fördernd	Jugendrotkreuz	Mitglieder Gesamt
Dithmarschen	31	810	4.455	957	6.222
Flensburg-Stadt	-	100	2.290	-	2.390
Herzogtum Lauenburg	34	850	4.881	468	6.199
Kiel	3	517	5.679	145	6.341
Lübeck	-	183	2.666	25	2.874
Neumünster	-	182	910	218	1.310
Nordfriesland	56	105	5.380	125	5.610
Ostholstein	44	859	6.118	588	7.565
Pinneberg	30	620	4.531	466	5.617
Plöner Land	16	333	1.879	292	2.504
Rendsburg-Eckernförde	75	118	9.423	11	9.552
Schleswig-Flensburg	58	159	9.091	188	9.438
Segeberg	25	758	7.464	281	8.503
Steinburg	42	126	3.984	524	4.634
Stormarn	12	302	5.009	83	5.394
Gesamt	426	6.022	73.760	4.371	84.153

Stand: 31.12.2017

DRK-Katastrophenschutz

Kreisverband	Katastrophenschutzeinheiten			Helfer Gesamt
	Sanitäts- gruppen	Betreuungs- gruppen	Logistik- gruppen	
Dithmarschen	4	3	-	150
Flensburg-Stadt	2	2	1	56
Herzogtum Lauenburg	4	3	-	161
Kiel	1	2	-	44
Lübeck	1	1	-	80
Neumünster	4	1	-	46
Nordfriesland	3	2	-	110
Ostholstein	4	3	1	278
Pinneberg	3	6	1	189
Plöner Land	2	1	1	34
Rendsburg-Eckernförde	5	4	-	118
Schleswig-Flensburg	3	2	-	85
Segeberg	4	2	1	130
Steinburg	5	1	1	89
Stormarn	1	2	1	31
Gesamt	46	35	7	1.601



Stand: 31.12.2017

DRK-Kleiderkammern / Rotkreuz-Märkte

Kreisverband	Kleiderkammern	Rotkreuz-Märkte
Dithmarschen	3	-
Flensburg-Stadt	1	-
Herzogtum Lauenburg	4	4
Kiel	2	4
Lübeck	-	2
Neumünster	-	1
Nordfriesland		
Ostholstein	9	1
Pinneberg	8	1
Plöner Land	4	1
Rendsburg-Eckernförde	11	3
Schleswig-Flensburg	12	-
Segeberg	10	2
Steinburg	1	1
Stormarn	6	-
Gesamt	71	20

DRK-Sozialstationen / Pflegedienste

Kreisverband	Stationen
DRK-Pflegedienste Herzogtum Lauenburg	4
Dithmarschen	9
Flensburg-Stadt	1
Herzogtum Lauenburg	-
Kiel	-
Lübeck	-
Neumünster	1
Nordfriesland	3
Ostholstein	4
Pinneberg	2
Plöner Land	-
Rendsburg-Eckernförde	2
Schleswig-Flensburg	1
Segeberg	9
Steinburg	10
Stormarn	4
Gesamt	50



**Deutsche
Rote
Pflege**

WIR SIND DA, WENN ÄLTERE UND
HILFSBEDÜRFTIGE MENSCHEN UNS BRAUCHEN.

Stand: 31.12.2017

Stand: 31.12.2017

Stationäre DRK-Pflegeeinrichtungen

Träger	Ort	Plätze
Landesverband	Middelburg (Fachpflegeheim)	40
DRK ambulante Service Schleswig-Holstein gGmbH	Lübeck, Israelsdorf	70
DRK-Pflegedienst Herzogtum Lauenburg gGmbH	Berkenthin Ratzeburg	80 56
Kreisverband Dithmarschen	Brunsbüttel (vollstationär: 83 / Tagespflege: 20) Büsum Burg Heide (vollstationär 45 / Tagespflege: 15) Wesselburen	103 65 84 60 34
Kreisverband Flensburg-Stadt	Flensburg, Schleswiger Straße Flensburg, Am Lautrupsbach	62 74
Kreisverband Neumünster	DRK-Fachklinik Hahnknüll (Fachpflegeheim)	170
Kreisverband Nordfriesland	Amrum Husum Pellworm Struckum Husum, Käthe-Bernhardt-Haus	10 83 10 57 65
Ortsverein Westerland	Westerland	22
Kreisverband Ostholstein Ortsverein Neustadt	Eutin Neustadt	100 80
Kreisverband Pinneberg	Rellingen Hörnerkirchen + Tagespflege	126 36
Kreisverband Rendsburg-Eckernförde	Kronshagen Schacht-Audorf Altenholz	85 62 72
Kreisverband Schleswig-Flensburg	Erfde / Stapelholm Fahrdorf Glücksburg Handewitt Satrup	41 89 100 68 57
Kreisverband Segeberg	Kaltenkirchen, Am Ehrenhain Kaltenkirchen, Krauserbaum	99 95
Kreisverband Steinburg	Glückstadt Wilster	92 100
Kreisverband Stormarn	Reinfeld	19
Gesamt	35	2.466



Betreutes Wohnen

Träger	Ort	Anzahl
Landesverband	Flensburg	72
	Dahme	26
Kreisverband Dithmarschen	Büsum	76
	Burg	?
	Heide	39
	Heide	15
	Wesselburen	?
Kreisverband Flensburg-Stadt	Flensburg, Schleswiger Straße	20
	Flensburg, Am Lautrupsbach	43
Kreisverband Kiel	Blocksberg	22
	Brauereiviertel	36
	Stettiner Platz	37
	Heikendorf, Rügendamm	26
	Heikendorf, Langer Rehm	25
	Mercatorwiese	35
	Prüne	40
	Schafßstraße	40
	Schilksee	168
	Schülper Baum	32
	Fleethörn	37
	Gneisenaustraße	16
	Schauenburger Straße	73
Walkerdamm	41	
Kreisverband Nordfriesland	Leck	32
	Niebüll	44
	Westerland/Sylt	22

...

Träger	Ort	Anzahl
Kreisverband Ostholstein	Neustadt, Ostseeresidenz	45
	Malente, Residenz Magnushof	19
Kreisverband Pinneberg	Uetersen	34
Kreisverband Plöner Land	Selent	22
KV Rendsburg- Eckernförde	Kronshagen	22
KV Schleswig- Flensburg	Glücksburg	89
Kreisverband Segeberg	Bornhöved	20
	Ellerau, Rathausallee	35
	Ellerau, Am Park	22
	Henstedt-Ulzburg	20
	Kaltenkirchen	45
	Bad Bramstedt	32
Kreisverband Steinburg	Glückstadt, Klein Neuwerk	30
	Glückstadt, Schenckstraße	35
Kreisverband Stormarn	Ahrensburg	72
	Glinde	20
	Oststeinbek, Eichredder	24
	Oststeinbek, Möllner Landstraße	17
	Reinfeld	113
Gesamt	45	1.733

DRK-Kindertageseinrichtungen



Träger	Kitas	Gruppen	Plätze
Kreisverband Hzgt. Lauenburg	1	4	55
Kreisverband Lübeck	1	4	76
Kreisverband Neumünster	2	10	168
im Kreis Nordfriesland: Ortsverein Westerland/Sylt	1	2	40
Ortsverein Husum	1	5	90
Kreisverband Ostholstein	5	21	345
Ortsverein Plön	1	4	60
Kreisverband Pinneberg	17	95	1.558
im Kreis Plön: Ortsverein Klausdorf	2	7	114
Ortsverein Probsteierhagen	1	4	74
Ortsverein Wankendorf	2	6	106
Ortsverein Lammershagen / Wittenberg	1	6	96
Ortsverein Laboe	1	8	130
im Kreis Rendsburg-Eckernförde: Ortsverein Altenholz	1	6	90
Ortsverein Schwedeneck	1	3	50
Ortsverein Dänischenhagen	1	6	110
Ortsverein Nortorf	1	6	100
Kreisverband Schleswig-Flensburg	11	48	715
Kreisverband Segeberg	5	35	486
Kindertagesstätte GmbH Bad Bramstedt	1	4	50
Kindertagesstätte GmbH Seth	1	4	65
Ortsverein Klein Rönnow	1	5	83
Kreisverband Stormarn	22	84	1.367
DRK-Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	6	28	500
DRK-Schwesternschaft Lübeck	1	4	60
DRK-Heinrich Schwesternschaft Kiel	1	5	74
Gesamt	89	414	6.662



DRK-Kreisverbände

Dithmarschen

Hamburger Str. 73
25746 Heide
Telefon 0481 902-0
info@drk-dithmarschen.de
www.drk-dithmarschen.de

Vorsitzende des Präsidiums:
Wiebke Boysen
Vorstand: Kai H. Tange

Flensburg-Stadt

Valentinerhof 29
24941 Flensburg
Telefon 0461 430914-10
kreisverband@drk-flensburg.de
www.drk-flensburg.de

Vorsitzende:
Dr. Christiane von Wedelstaedt
Kreisgeschäftsführer: Jürgen Rix

Kiel

Klaus-Groth-Platz 1
24105 Kiel
Telefon 0431 59008-0
info@drk-kiel.de
www.drk-kiel.de

Vorsitzender: Dr. Christian Zöllner
Kreisgeschäftsführer:
Jürgen Hoffmeister

Herzogtum Lauenburg

Röpersberg 10
23909 Ratzeburg
Telefon 04541 8644-01
info@drk-kv-rz.de
www.drk-ratzeburg.de

Vorsitzender:
Dr. med. Andreas Schmid
Kreisgeschäftsführer
Peter Timmermanns

Lübeck

Herrendamm 42–50
23556 Lübeck
Telefon 0451 481512-0
info@drk-luebeck.de
www.drk-luebeck.de

Vorsitzender des Präsidiums:
Oliver Saggau
Kreisgeschäftsführer:
Stefan Krause

Neumünster

Schützenstr. 14–16
24534 Neumünster
Telefon 04321 4191-0
info@drk-nms.de
www.drk-nms.de

Präsident: Axel Steinbach
Vorstand: Sven Lorenz

Nordfriesland

Industriestr. 9
25813 Husum
Telefon 04841 9668-0
info@drk-nordfriesland.de
www.drk-nordfriesland.de

Vorsitzender des Präsidiums:
Frank Millack
Vorstand: Torben Walluks

Ostholstein

Waldstr. 6
23701 Eutin
Telefon 04521 800-30
info@drk-ostholstein.de
www.drk-ostholstein.de

Präsident: Gerd Schubert
Vorstand: Martin Broziat

Pinneberg

Oberer Ehmschen 53
25462 Rellingen
Telefon 04101 5003-0
info@drk-kreis-pinneberg.de
www.drk-kreis-pinneberg.de

Vorsitzender: Wolfgang Krohn
Kreisgeschäftsführer:
Reinhold Kinle

Plöner Land

Plöner Landstraße 14
24211 Schellhorn
Telefon 04342 903340-0
post@drkploenerland.de
www.drkploenerland.de

Vorsitzender:
Andreas Graß

Rendsburg-Eckernförde

Berliner Str. 2
24768 Rendsburg
Telefon 04331 138-3
info@drk-rdeck.de
www.drk-rdeck.de

Vorsitzender: Dr. Markus Göldner
Kreisgeschäftsführer:
Volkhard Kirschkowski

Schleswig-Flensburg

Stadtweg 49
24837 Schleswig
Telefon 04621 819-0
geschst@drk-sl-fl.de
www.drk-sl-fl.de

Vorsitzender: Harald Krabbenhöft
Kreisgeschäftsführer: Kai Schmidt

Segeberg

Kurhausstr. 57
23795 Bad Segeberg
Telefon 04551 9920
info@drk-segeberg.de
www.drk-segeberg.de

Vorsitzender des Präsidiums:
Siegfried Prante
Vorstand: Stefan Gerke

Steinburg

Bahnhofstr. 11
25524 Itzehoe
Telefon 04821 6790-0
info@drk-kv-steinburg.de
www.drk-kv-steinburg.de

Vorsitzender:
Rolf Schamerowski
Kreisgeschäftsführer:
Matthias Deerberg

Stormarn

Grabauer Str. 17
23843 Bad Oldesloe
Telefon 04531 1781-0
info@drk-stormarn.de
www.drk-stormarn.de

Präsident: Dr. Hans Lukas
Vorstand: Udo Finnern



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeit wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unsere DRK-Grundsätze



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Folgen Sie uns:





**Unterstützen auch Sie unsere Arbeit!
Jede Spende zählt.**

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Kieler Volksbank eG
DE64 2109 0007 0090 0858 33

Verwendungszweck: Spende

Ein Netz, das trägt

Wir helfen dort, wo die Not am größten ist.

Als Spitzenverband der Wohlfahrtspflege unterhält das Deutsche Rote Kreuz zahlreiche Angebote für das Wohlergehen der Menschen.

Mit rund 1.600 Mitarbeitern betreiben wir zahlreiche soziale und therapeutische Einrichtungen und Dienste.

Die vielen engagierten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 15 DRK-Kreisverbänden

und den 426 DRK-Ortsvereinen sind für das große Angebot an Diensten und Services überall in Schleswig-Holstein im Einsatz.

Das Rote Kreuz hilft immer dort, wo die Not am größten ist.

Tag für Tag leisten wir Hilfe und Unterstützung.



Deutsches Rotes Team

WIR BRAUCHEN DICH, UM UNSER
HELFEATEAM ZU VERSTÄRKEN.

Impressum

Herausgeber

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Klaus-Groth-Platz 1 • 24105 Kiel
Tel. 0431 5707-0 • Fax: 0431 5707-218
info@drk-sh.de • www.drk-sh.de

Verantwortlich für den Inhalt

Anette Langner, Vorstand (Sprecherin)
Ralph Schmieder, Vorstand

Redaktion

Stabsstelle Kommunikation
(Soweit im Jahresbericht die männliche Sprachform gewählt ist, gilt die weibliche Sprachform entsprechend und umgekehrt.)

Gestaltung

Susanne Laatsch-Ledwolk, Stabsstelle Kommunikation

Druck:

Schmidt & Klaunig, Kiel

Bildmaterial ©:

Seite 6: SoulPicture - König & Peters GbR
Seite 10: fotoliacom/Syda Productions
Seite 13: fotoliacom/M. Dörr & M. Frommherz
Seite 17: fotoliacom/Westend61
Seite 18: iStock/vichinterlang
Seite 20: fotoliacom/coldwaterman
Seite 24, 30 u. 31: Moritz Gerau; DRK-Wasserwacht S-H
Seite 29: Frank Baltrusch
Seite 16, 56, 58: DRK-Generalsekretariat

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Klaus-Groth-Platz 1
24105 Kiel

 0431 5707-0
Fax 0431 5707-218
info@drk-sh.de

drk-sh.de

